



# Die Bibel und die Witwen

## (echte und moderne)

### Exodus 22, 21 – 23

#### Schutz vor Unterdrückung und Ausbeutung

Ihr sollt keine **Witwe** oder Waise ausnützen. Wenn du sie ausnützt und sie zu mir schreit, werde ich auf ihren Klageschrei hören. Mein Zorn wird entbrennen und ich werde euch mit dem Schwert umbringen, so dass eure Frauen zu Witwen und eure Söhne zu Waisen werden.

### Deuteronomium 10,18 und 19

#### Bundestreue und Ernte

Er verschafft Waisen und **Witwen** ihr Recht. Er liebt die Fremden und gibt ihnen Nahrung und Kleidung – auch ihr sollt die Fremden lieben, denn ihr seid Fremde in Ägypten gewesen.

### Deuteronomium 14, 28f

#### Der Zehnt für die Armen in jedem dritten Jahr

In jedem dritten Jahr sollst du den ganzen Zehnten deiner Jahreseernte in deinen Stadtbereichen abliefern und einlagern und die Leviten, die ja nicht wie du Landanteil und Erbbesitz haben, die Fremden, die Waisen und die **Witwen**, die in deinen Stadtbereichen wohnen, können kommen, essen und satt werden, damit der Herr, dein Gott, dich stets segnet bei der Arbeit, die deine Hände tun.

### Deuteronomium 24, 17-22

#### Die sozial Schwachen

Du sollst das Recht von Fremden, die Waisen sind, nicht beugen; du sollst das Kleid einer **Witwe** nicht als Pfand nehmen. Denk daran: Als du in Ägypten Sklave warst, hat dich der Herr, dein Gott, dort freigekauft. Darum mache ich es dir zur Pflicht, diese Bestimmung einzuhalten.

### **Die vergessene Garbe**

Wenn du dein Feld aberntest und eine Garbe auf dem Feld vergisst, sollst du nicht umkehren, um sie zu holen. Sie soll den Fremden, Waisen und **Witwen** gehören, damit der Herr, dein Gott, dich bei jeder Arbeit deiner Hände segnet.

### **Die Nachlese**

Wenn du einen Ölbaum abgeklopft hast, sollst du nicht auch noch die Zweige absuchen. Was noch hängt, soll den Fremden, Waisen und **Witwen** gehören. Wenn du in deinem Weinberg die Trauben geerntet hast, sollst du keine Nachlese halten. Sie soll den Fremden, Waisen und **Witwen** gehören. Denk daran: Du bist in Ägypten Sklave gewesen. Darum mache ich es dir zur Pflicht, diese Bestimmung einzuhalten.

### **Deuteronomium 26, 12f**

#### **Das Gebet nach der Ablieferung des Zehnten für die Armen**

Wenn du im dritten Jahr, dem Zehnteljahr, alle Zehntanteile von deiner Ernte vollständig ausgesondert und für die Leviten, Fremden, Waisen und **Witwen** abgeliefert hast und sie davon in deinen Stadtbereichen essen und satt werden, dann sollst du vor dem Herrn, deinem Gott sagen:

Ich habe alle heiligen Abgaben aus meinem Haus geschafft. Ich habe sie für die Leviten und die Fremden, für die Waisen und die **Witwen** gegeben, genau nach deinem Gebot, auf das du mich verpflichtet hast. Ich habe dein Gebot nicht übertreten und habe es nicht vergessen. Ich habe in der Trauerzeit nicht davon gegessen. Ich habe nichts davon weggeschafft, als ich unrein war. Ich habe nichts davon einem Toten gespendet. Ich habe auf die Stimme des Herrn, meines Gottes, gehört. Ich habe alles so gehalten, wie du es mir zur Pflicht gemacht hast. Blick von deiner heiligen Wohnung, vom Himmel, herab und segne dein Volk Israel und das Land, das du uns gegeben hast, wie du es unseren Vätern geschworen hattest, das Land, wo Milch und Honig fließen.

### **1 Könige 17,9 f Elija in Sarepta**

Mach dich auf und geh nach Sarepta, das zu Sidon gehört, und bleib dort! Ich habe dort einer **Witwe** befohlen, dich zu versorgen. Er machte sich auf und ging nach Sarepta. Als er an das Stadttor kam, traf er dort eine Witwe, die Holz auflas. Er bat sie: Bring mir in

einem Gefäß ein wenig Wasser zum Trinken! Als sie wegging, um es zu holen, rief er ihr nach: Bring mir auch einen Bissen Brot mit! Doch sie sagte: So wahr der Herr, dein Gott, lebt: Ich habe nichts mehr vorrätig als eine Hand voll Mehl im Topf und ein wenig Öl im Krug. Ich lese hier ein paar Stücke Holz auf und gehe dann heim, um für mich und meinen Sohn etwas zuzubereiten. Das wollen wir noch essen und dann sterben. Elija entgegnete ihr: Fürchte dich nicht! Geh heim und tu, was du gesagt hast. Nur mache zuerst für mich ein kleines Gebäck und bring es zu mir heraus! Danach kannst du für dich und deinen Sohn etwas zubereiten; denn so spricht der Herr, der Gott Israels: Der Mehltopf wird nicht leer werden und der Ölkrug nicht versiegen bis zu dem Tag, an dem der Herr wieder Regen auf den Erdboden sendet. Sie ging und tat, was Elija gesagt hatte. So hatte sie mit ihm und ihrem Sohn viele Tage zu essen. Der Mehltopf wurde nicht leer und der Ölkrug versiegte nicht, wie der Herr durch Elija versprochen hatte.

### **Psalm 68,6 Ein Lied auf Gottes Sieg und Herrschaft**

Ein Vater der Waisen, ein Anwalt der **Witwen** ist Gott in seiner heiligen Wohnung.

Gott bringt die Verlassenen heim, führt die Gefangenen hinaus in das Glück; doch die Empörer müssen wohnen im dünnen Land.

### **Psalm 146, 9 Preislied auf Gott, den Herrn und Helfer Israels**

Der Herr beschützt die Fremden und verhilft den Waisen und **Witwen** zu ihrem Recht. Der Herr liebt die Gerechten, doch die Schritte der Frevler leitet er in die Irre.

### **Jesus Sirach, 4 Mildtätigkeit**

Sei den Waisen wie ein Vater und den **Witwen** wie ein Gatte! Dann wird Gott dich seinen Sohn nennen, er wird Erbarmen mit dir haben und dich vor dem Grab bewahren.

### **Jesus Sirach, 35 Opfer und Gebet**

Er ist ja der Gott des Rechts, bei ihm gibt es keine Begünstigung. Er ist nicht partiisch gegen den Armen, das Flehen des

Bedrängten hört er. Er missachtet nicht den Hilferuf der Waise und der **Witwe**, wenn sie ihren Jammer ausschüttet.

### **Jesaja 1,17 Der falsche und der wahre Gottesdienst**

Helft den Unterdrückten! Verschafft den Waisen Recht, tretet ein für die **Witwen**!

### **Jeremia 7,6 Die Tempelrede**

Denn nur wenn ihr euer Verhalten und euer Tun von Grund auf bessert, wenn ihr gerecht entscheidet im Rechtsstreit, wenn ihr die Fremden, die Waisen und **Witwen** nicht unterdrückt, unschuldiges Blut an diesem Ort nicht vergießt und nicht anderen Göttern nachlauft zu eurem eigenen Schaden, dann will ich bei euch wohnen hier an diesem Ort, in dem Land, das ich euren Vätern gegeben habe für ewige Zeiten.

### **Klagelieder 1,1**

Weh, wie einsam sitzt da die einst so volkreiche Stadt. Einer **Witwe** wurde gleich die Grosse unter den Völkern.

### **Sacharja, 7,10 Das wahre Fasten**

Unterdrückt nicht die **Witwen** und Waisen, die Fremden und Armen und plant in eurem Herzen nichts Böses gegeneinander.

### **Maleachi, 3,5 Gottes Erscheinen zum Gericht**

Ich komme herbei, um euch zu richten, schon bald komme ich und trete als Zeuge auf gegen die Zauberer und die Ehebrecher, gegen die Meineidigen und gegen alle, welche die Tagelöhner, **Witwen** und Waisen ausbeuten....

### **Markus, 12,40 und 42 ff. Worte gegen die Schriftgelehrten und das Opfer der Witwe**

Sie bringen die **Witwen** um ihre Häuser und verrichten in ihrer Scheinheiligkeit lange Gebete.

Als Jesus einmal dem Opferkasten gegenüber sass, sah er zu, wie die Leute Geld in den Kasten warfen. Viele Reiche kamen und gaben viel. Da kam auch eine arme **Witwe** und warf zwei kleine Münzen hinein. Er rief seine Jünger zu sich und sagte: Amen, ich sage euch: Diese arme Witwe hat mehr in den Opferkasten

hineingeworfen als alle anderen. Denn sie alle haben nur etwas von ihrem Überfluss hergegeben; diese Frau aber, die kaum das Nötigste zum Leben hat, sie hat alles gegeben, was sie besass, ihren ganzen Lebensunterhalt.

**Wenn eine gläubige Frau Witwen in ihrem Haus hat, soll sie für sie sorgen. Die Gemeinde soll nicht belastet werden, damit sie sich um die kümmern kann, die wirklich Witwen sind.**

### **Lukas, 2.37 Das Zeugnis des Simeon und der Hanna über Jesus**

Als junges Mädchen hatte sie geheiratet und sieben Jahre mit ihrem Mann gelebt; nun war sie eine **Witwe** von vierundachtzig Jahren.

### **Lukas, 4.25 ff Die Ablehnung Jesu in seiner Heimat**

Wahrhaftig, das sage ich euch: In Israel gab es viele Witwen in den Tagen des Elija, als der Himmel für drei Jahre und sechs Monate verschlossen war und grosse Hungersnot über das ganze Land kam. Aber zu keiner von ihnen wurde Elija gesandt, nur zu einer **Witwe** in Sarepta bei Sidon.

### **Lukas 7.12 Die Auferweckung eines jungen Mannes in Nain**

Einige Zeit später ging er in eine Stadt namens Nain; seine Jünger und eine grosse Menschenmenge folgten ihm. Als er in die Nähe des Stadttors kam, trug man gerade einen Toten heraus. Es war der einzige Sohn seiner Mutter, einer **Witwe**. Und viele Leute aus der Stadt begleiteten sie. Als der Herr die Frau sah, hatte er Mitleid mit ihr und sagte zu ihr: Weine nicht. Dann ging er zu der Bahre hin und fasste sie an. Die Träger blieben stehen und er sagte: Ich befehle dir, junger Mann; steh auf! Da richtete sich der Tote auf und begann zu sprechen und Jesus gab ihn seiner Mutter zurück.

### **Lukas 18 Das Gleichnis vom gottlosen Richter und der Witwe**

Jesus sagte ihnen durch ein Gleichnis, dass sie allezeit beten und darin nicht nachlassen sollten: In einer Stadt lebte ein Richter, der Gott nicht fürchtete und auf keinen Menschen Rücksicht nahm. In der gleichen Stadt lebte auch eine **Witwe**, die immer wieder zu ihm

kam und sagte: Verschaff mir Recht gegen meinen Feind! Lange wollte er nichts davon wissen. Dann aber sagte er sich: Ich fürchte zwar Gott nicht und nehme auch auf keinen Menschen Rücksicht; trotzdem will ich dieser Witwe zu ihrem Recht verhelfen, denn sie lässt mich nicht in Ruhe. Sonst kommt sie am Ende noch und schlägt mich ins Gesicht. Und der Herr fügte hinzu: Bedenkt, was der ungerechte Richter sagt. Sollte Gott seinen Auserwählten, die

Tag und Nacht zu ihm schreien, nicht zu ihrem Recht verhelfen, sondern zögern? Ich sage euch: Er wird ihnen unverzüglich ihr Recht verschaffen. Wird jedoch der Menschensohn, wenn er kommt, auf der Erde (noch) Glauben vorfinden?

### **Lukas 20.47 Worte gegen die Schriftgelehrten**

Sie bringen die **Witwen** um ihre Häuser und verrichten in ihrer Scheinheiligkeit lange Gebete. Aber umso härter wird das Urteil sein, das sie erwartet.(siehe auch Markus)

### **Lukas 21 Das Opfer der Witwe**

Er blickte auf und sah, wie die Reichen ihre Gaben in den Opferkasten legten. Dabei sah er auch eine arme **Witwe**, die zwei kleine Münzen hineinwarf. Da sagte er: Wahrhaftig, ich sage euch: Diese arme Witwe hat mehr hineingeworfen als alle anderen. Denn sie alle haben nur etwas von ihrem Überfluss geopfert; diese Frau aber, die kaum das Nötigste zum Leben hat, sie hat ihren ganzen Lebensunterhalt hergegeben.(siehe auch Markus)

### **Apostelgeschichte 6.1 Die Wahl der Sieben**

In diesen Tagen, als die Zahl der Jünger zunahm, begehrten die Hellenisten gegen die Hebräer auf, weil ihre **Witwen** bei der täglichen Versorgung übersehen wurden.

### **Apostelgeschichte 9.39 Petrus in Lydda und Joppe**

In Joppe lebte eine Jüngerin namens **Tabita**, das heisst übersetzt: Ganzelle. Sie tat viele gute Werke und gab reichlich Almosen. In jenen Tagen aber wurde sie krank und starb. Man wusch sie und bahrte sie im Obergemach auf. Weil aber Lydda nahe bei Joppe liegt und die Jünger hörten, dass Petrus dort war, schickten sie zwei Männer zu ihm und liessen ihn bitten: Komm zu uns, zögere nicht! Da stand Petrus auf und ging mit ihnen. Als er ankam,

fürhten sie ihn in das Obergemach hinauf; alle **Witwen** traten zu ihm, sie weinten und zeigten ihm die Röcke und Mäntel, die Gazelle gemacht hatte als sie noch bei ihnen war. Petrus aber schickte alle hinaus, kniete nieder und betete. Dann wandte er sich zu dem Leichnam und sagte: Tabita, stehe auf! Da öffnete sie ihre Augen, sah Petrus an und setzte sich auf. Er gab ihr die Hand und liess sie aufstehen; dann rief er die Heiligen und **Witwen** und zeigte ihnen, dass sie wieder lebte.

### **1 Korinther 7 Ehe mit Heiden – Ehescheidung**

Den Unverheirateten und den **Witwen** sage ich: Es ist gut, wenn sie so bleiben wie ich. Wenn sie aber nicht enthaltsam leben können, sollen sie heiraten. Es ist besser zu heiraten, als sich in Begierde zu verzehren. Den Verheirateten gebiete nicht ich, sondern der Herr: Die Frau soll sich vom Mann nicht trennen – wenn sie sich aber trennt, so bleibe sie unverheiratet oder versöhne sich wieder mit dem Mann – und der Mann darf die Frau nicht verstossen.

### **1 Timotheus 5 Stand und Aufgabe der Witwen**

Ehre die **Witwen**, wenn sie wirklich Witwen sind. Hat eine Witwe aber Kinder oder Enkel, dann sollen diese lernen, zuerst selbst ihren Angehörigen Ehrfurcht zu erweisen und dankbar für ihre Mutter oder Grossmutter zu sorgen; denn das gefällt Gott. Eine Frau aber, die wirklich eine **Witwe** ist und allein steht, setzt ihre Hoffnung auf Gott und betet beharrlich und inständig bei Tag und Nacht. Wenn eine jedoch ein ausschweifendes Leben führt, ist sie schon bei Lebzeiten tot.

Eine Frau soll nur dann in die **Liste der Witwen** aufgenommen werden, wenn sie mindestens sechzig Jahre alt ist, nur einmal verheiratet war, wenn bekannt ist, dass sie Gutes getan hat, wenn sie Kinder aufgezogen hat, gastfreundlich gewesen ist und den Heiligen die Füsse gewaschen hat, wenn sie denen, die in Not waren, geholfen hat und überhaupt bemüht war, Gutes zu tun. **Jüngere Witwen** weise ab; denn wenn die Leidenschaft sie Christus entfremdet, wollen sie heiraten und ziehen sich den Vorwurf zu, ihrem Versprechen (das sie Christus gegeben haben) untreu geworden zu sein. Ausserdem werden sie auf und gewöh-



nen sie sich daran, von Haus zu Haus zu laufen. Aber nicht nur faul werden sie sondern auch geschwätzig; sie mischen sich in alles und reden über Dinge, was sich nicht gehört. Deshalb will ich, dass jüngere Witwen heiraten, Kinder zur Welt bringen, den Haushalt versorgen und dem Gegner keinen Anlass zu übler Nachrede geben. Einige haben sich schon abgewandt und sind dem Satan gefolgt.

### **Jakobus 1.27 Der rechte Hörer des Wortes**

Ein reiner und makelloser Dienst vor Gott, dem Vater, besteht darin: für Waisen und **Witwen** zu sorgen, wenn sie in Not sind, und sich vor jeder Befleckung durch die Welt zu bewahren.

### **Offenbarung 18 Die Ankündigung von Babylons Sturz**

Im gleichen Mass, wie sie in Prunk und Luxus lebte, lasst sie Qual und Trauer erfahren. Sie dachte bei sich: Ich throne als Königin, ich bin keine **Witwe** und werde keine Trauer kennen. Deshalb werden an einem einzigen Tag die Plagen über sie kommen, die für sie bestimmt sind: Tod, Trauer und Hunger. Und sie wird im Feuer verbrennen; denn stark ist der Herr, der Gott, der sie gerichtet hat.

**„Erhaltet mir Weib und Kind, die Eurer Hut empfohlen sind!“**  
ruft Struthan, umfasst mit Mannskraft, drückt nieder der langen  
Speer'Schaft,  
gräbt's in die weite Heldenbrust, mit Gott, der Freiheit sich  
bewusst.

**Sempacherlied** von Heinrich Bosshard und Hans Ulrich Wehrli

**„Die Kirche hat nicht den Auftrag, die Welt zu verändern. Wenn sie aber ihren Auftrag erfüllt, verändert sich die Welt.“**

Carl Friedrich von Weizäcker (1912 – 2007)

**„Wir sind auf der Welt, um Gott und unsere Mitmenschen zu lieben. Das bleibt; alles andere vergeht.“**

Papst Franziskus, am Palmsonntag 2020

## **Versöhnung und Neuanfang**

Abend für Abend führt uns die Tagesschau weltweit Kriege und Konflikte vor Augen. Diese sind oft von Hass und einer unversöhnlichen Haltung getragen. Auch bei uns gibt es Konflikte in der eigenen Familie, Missverständnisse zwischen Kindern und Eltern, Erbstreitigkeiten und eine grosse Zahl von Ehescheidungen.

Gesellschaftlich und kirchlich leben wir in einer weitgehend unversöhnten Welt. Es nützt wenig, nur von grossen Versöhnungsaktionen und Friedensbeschreibungen zu träumen. Um Versöhnung bemühen, wo wir dafür wirklich etwas tun können.!



Einander vergeben

Neu anfangen – neu leben